MOTORRAUM



Öffnen der Motorhaube bei unserem Fahrschulauto:

- ➔ 2-mal am Hebel im Innenraum ziehen (links unten im Fußraum)
- ➔ Die Motorhaube mit dem Gestänge fixieren







Flüssigkeitsstände

Die Flüssigkeiten solltest du regelmäßig bei jedem zweiten Mal Volltanken kontrollieren!



Scheibenwaschwasser:

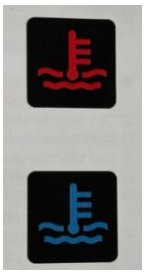


Wenn der Behälter leer wird, gibt es eine Kontrollleuchte. Im Sommer kannst du an der Tankstelle Scheibenwaser kaufen, im Winter musst du daran denken, dass du einen Frostschutz dazugibst!

Kühlflüssigkeit:



Die Kühlflüssigkeit hat die Aufgabe, die optimale Betriebstemperatur des Motors rasch zu erreichen und diese auch zu halten, um die Bauteile vor Überhitzung zu schützen. Sie wird im Fahrerraum am Amaturenbrett mit Hilfe des Fernthermometers überwacht. Es gibt auch eine blaue und eine rote Kontrollleuchte.



- ➔ Rot bedeutet, die Temperatur ist zu hoch!
  Verhalten: an einer geeigneten Stelle anhalten – keinesfalls weierfahren! Es kann zum Blockieren des Motors kommen.
- ➔ Blau bedeutet, dass der Motor noch nicht die gewünschte Temperatur erreicht hat.
  Verhalten: langsam warmfahren, mit niedriger Drehzahl fahren...



Kontrolliere den Flüssigkeitsstand anhand der Markierung. Sollte der Stand unter Minimum sein, kannst du normales Wasser nachfüllen, aber **Achtung**: Der Behälter steht unter Druck, wenn die Flüssigkeit zu heiß ist!
Vorm Winter eventuell überprüfen lassen, und Frostschutz einfüllen.

Motoröl:

Das Motoröl hat die Aufgabe, den Motor zu schmieren.



➔ Leuchtet während der Fahrt eine rote Kontrollleuchte auf, (Öldruckwarnkontrollleuchte) bedeutet das, das kein Ölruck mehr vorhanden ist – **SOFORT** auskuppeln und an einer geeigneten Stelle anhalten! Kein Öldruck führt zum Motorschaden – der „berühmte“ Kolbenreiber (Motor blockiert)



➔ Leuchtet während der Fahrt eine gelbe Kontrollleuchte auf (Ölstandskontrolleuchte), sollst du zeitnahe den Ölstand kontrollieren.



- das Fahrzeug muss waagrecht stehen
- Ca 5 Minuten warten, dass sich das Öl in der Wanne sammelt
- Messstab herausziehen und währenddessen abwischen
- Wieder ganz hineinstecken, herausziehen und mittels Min. und Max. Markierung ablesen, ob dieser korrekt ist. Wenn zu wenig Öl vorhanden ist, laut Betriebsanleitung das passende Öl nachfüllen



Bremsflüssigkeit:





Du kontrollierst den Stand der Bremsflüssigkeit anhand der Min. – Max. Markierung!

Die Bremsflüssigkeit muss ca alle 2 Jahre ausgewechselt werden, da sie Wasser anzieht, und dadurch der Siedepunkt der Bremsflüssigkeit sinkt – dieser liegt bei einer neuen Flüssigkeit bei ca 230°.

NIEMALS SELST NACHFÜLLEN!!!

Standbremsprobe

➔ *Flüssigkeitsstand kontrollieren,*
Wenn dieser zu niedrig ist, sind entweder die Bremsbeläge abgefahren oder die Bremsanlage ist undicht. Um festzustellen, was die Ursache ist, führe die Dichtheitsprobe durch: bleibe ca 30 Sekunden am Bremspedal stehen, das Pedal darf NICHT nachgeben. Wenn doch, ist die Bremsanlage undicht!

➔ *Bremsleuchten konntrollieren*
Entweder mithilfe einer geeigneten Person oder vor eine reflektierende Oberfläche stellen und über den Rückspiegel überprüfen.

➔ *Leerweg am Bremspedal*

- Ca 1/3 Leerweg ist normal, das Pedal sollte einen harten/festen Widerstand haben
- Ist der Leerweg ca 2/3, dann ist ein Bremskreis ausgefallen
- Kannst du dein Pedal bis zur Bodenplatte durchdrücken, sind beide Bremskreise defekt – KEINESFALL FAHREN!!!!

➔ *Bremskraftverstärker überprüfen*

Bremspedal mehrmls pumpen, draufbleiben, Motor starten, Pedal gibt leicht nach, Bremsfraftverstärker funktioniert!

➔ *Feststellbremse überprüfen*

Unser Fahrschulauto ist mit einer elektronischen Handbremse ausgestattet.

- Es leuchtet diese Kontrollleuchte:



- Anfahrtest: Versuche mit angezogener Handbremse (Hebel nach oben halten) wegzufahren. Das Fahrzeug darf sich nicht bewegen, dabei sollte auch der Motor absterben, dann ist die Kupplung in Odrnung (eigenes Kapitel)

Handbremse anziehen: Taste (P) ziehen
Handbremse lösen: Angurten, dann löst die Handbremse automatisch, oder das Bremspedal betätigen und Taste (P) nach unten drücken.

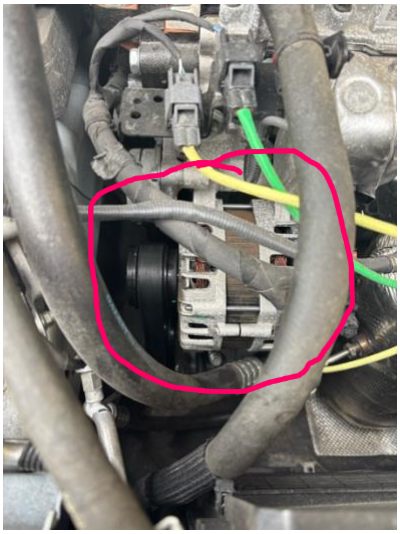
Kupplung:

Kontrolle: Gleiches vorgehen wie bei der Handbremse, nur mit dem höchsten Gang. Der Motor muss absterben, sonst rutscht die Kupplung. Du kannst auch eine rutschende Kupplung erkennen, wenn beim Gas geben in höheren Gängen der Motor hochdreht, aber die Geschwindigkeit nicht zunimmt. Es besteht die Gefahr, dass der Überholweg länger wird, weil das Fahrzeug nicht schneller wird. Beim Bergabfahren setzt die Motorbremswirkung aus.

ELEKTRISCHE ANLAGE

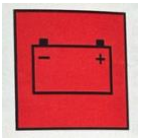
Sie besteht aus der Lichtmaschine, der Batterie und dem Sicherungskasten.

Lichtmaschine:



➔ Sie ist der Stromerzeuger und wird über den Keilriemen angetrieben, deshalb solltest du ihn regelmäßig auf seine Spannung überprüfen.

➔ Leuchtet während der Fahrt eine Kontrollleuchte (Ladekontrollleuchte) auf, könnte sein, dass der Keilriemen gerissen ist.



In diesem Fall:

- Warnblinkanlge einschalten und an einer geeigneten Stelle anhalten. Das Fahrzeug absichern. Warnweste anziehen und Pannendreieck aufstellen. Motorhaube öffnen und kontrollieren, ob der Keilriemen gerissen ist, oder nicht.
- Wenn ja: bei manchen Fahrzeugen wird mit dem Keilriemen nur die Lichtmaschine angetrieben - dann kannst du weiterfahren. Aber denk daran, dass der Strom nur aus der Batterie kommt – alle Verbraucher, die du nicht unbedingt brauchst, abdrehen!
- **VORSICHT**: wenn mit dem Keilriemen aber auch die Wasserpumpe von der Motorkühlung angetrieben wird, darst du keinesfalls weiterfahren, da der Motor überhitzen kann (Motorschaden)
- Wenn du aber weiterfahren musst – Fernthermometer im Auge behalten!
- Wenn der Keilriemen nicht gerissen ist, ist die Lichtmaschine defekt. Du kannst stromsparend weiterfahren!

Batterie:



Die Batterie speichert den Strom und wird hauptsächlich zum Starten benötigt.

➔ Du machst eine Sauberkeitskontrolle bei den Anschlusspolen.
➔ Kontrolliere ob die Anschlüsse fest sitzen.
➔ Und die Pole auf Korrision überprüfen

Starthilfe:

➔ Mit Starterkabeln: In der Bedienungsanleitung nachschlagen ob mit Starterkabeln erlaubt ist und wie dieser durchzuführen ist!

1. Prüfen, ob beide Fahrzeuge die gleiche Batteriespannung (12Volt) haben
2. Pluspol der Batterien mit dem Startekabel verbinden
3. Minuspol der aufgeladenen Batterie mit der Masse des anderen Fahrzeuges (z.b. blanker Metallteil im Motorraum) verbinden
4. Fahrzeug mit schwacher Batterie starten
5. Anschließend Starterkabeln in umgekehrter Reihenfolge wieder abklemmen

RÄDER/REIFEN



Die Reifen sind die einzige Verbindung zu Fahrbahn, diese ist „nur“ handflächen groß, daher solltest du regelmäßig eine Sichtkontrolle durchführen.

- ➔ *Beschädigungen*: Risse, Schnitte, eingefahrene Gegenstände, Beschädigungen an der Felge oder am Ventil....
- ➔ *Mindestprofiltiefe*:
  - Sommerreifen: 1,6mm
  - Winterreifen: 4mm

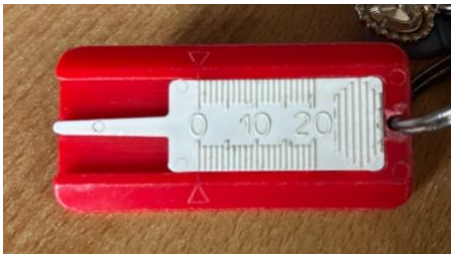


Die Tiefe kannst du mittels Tiefenwertindikators (ist eine Markierung, wo sich der TWI befindet) grob kontrollieren. Wenn der Indikator mit dem Profil eine Ebene ergeben, ist die Mindestprofiltiefe erreicht. Wenn du es aber genau wissen willst, gibt es Profiltiefenmesser.



Reifenabnutzung:
Die Mindestprofiltiefe muss auf mind. 75% der Lauffläche +am gesamten Umfang gegeben sein – gleichmäßige Abnutzung.

- Bei zu wenig Reifenduck nutzt sich das Profil mehr an den Seiten des Reifens ab.
- Bei zu viel Druck mehr in der Mitte.



- ➔ *Reifenfülldruck*:
  Bei jedem zweiten Mal volltanken solltest du den Reifendruck auf allen Rädern im kalten Zustand überprüfen. Wie viel Druck bar in den Reifen gehört steht beim Fahrschulauto im Türrahmen der Fahrertür (manchmal auch im Tankdeckel, oder in der Betriebsanleitung)



➔ *Reifenbezeichnung*:

205/65 R 15 92T

205: Reifenbreite in mm

65: Reifenhöhe: 65% von der Reifenbreite

R: Radialreifen

15: Reifeninnendurchmesser in Zoll

92: Kennzahl der Tragfähigkeit (bei manchen Reifensteht auch max.load)

T: Kennzahl der Höchstgeschwindigkeit





Weitere Aufschriften:

- TWI, Pfeil, Firmenlogo: Tiefenwertindikator
- Radial: Radialreifen
- Tubeless: Schlauchloser Reifen
- E4: Prüfzeichen
- M&S: Winterreifen
- DOT: Herstellungsdatum (Woche/Jahr)

In Österreich gilt eine situative Winterreifenpflicht vom 1.November bis 15. April. Man braucht bei winterlichen Fahrbahnverhältnissen Winterreifen.

Radwechsel:

1. An geeigneter Stelle anhalten
2. Feststellbremse betätigen, Gang einlegen
3. Wenn erforderlich: Alarmblinkanlage einschalten, Warnweste anziehen und Pannendreieck aufstellen
4. Radmuttern/Schrauben lockern (Zierkappe abnehmen)
5. Fahrzeug an der vorgesehenen Stelle mit dem Wagenheber anheben
6. Radmuttern abschrauben
7. Rad abnehmen
8. Radmuttern kreuzweise anziehen
9. Fahrzeug absenken
10. Radmuttern festziehen
11. Nach kurzer Fahrt Schrauben nachziehen (Drehmoment beachten!)
12. Reifendruck überprüfen

LENKUNG



Unser Fahrschulauto ist mit einer Servolenkung ausgestattet.

Du kannst am stehenden Fahrzeug überprüfen:

➔ Den *Leerweg*: Bei laufendem Motor (du musst im Leergang sein und die Handbremse ist angezogen) das Lenkrad durch das geöffnete Fenster nach links und rechts bewegen. Die Räder müssen sich sofort mitbewegen. Das heißt, dass der Leerweg so gering sein darf, dass man es mit freiem Auge nicht erkennen kann.

Währen der Fahrt darf das Lenkrad weder ZIEHEN (Ungleicher Reifendruck, Seitenwind, schiefe Fahrban…) noch darf es FLATTERN (Unwuchte Räder, Defekte Stoßdämpfer…)

INNENKONTROLLEN

➔ Die richtige Sitzeinstellung:

1. Längseinstellung/Lehneneinstellung: Bei voll betätigtem Kupplungspedal soll das Knie noch leicht abgewinkelt sein. Das Handgelenk soll bei gestrecktem Arm den höchsten Punkt des Lenkrades erreichen.
2. Höheneinstellung/Lenkung: Freie Sicht auf das Amaturenbret. Hände sollen bei richtiger Lenkradhaltung (3/4-3) cirka auf Schulterhöhe sein
3. Kopfstütze: Oberkante Kopfstütze mit dem Scheitel abschließen

➔ Spiegeleinstellung



➔ Gurt anlegen: Darf an keiner Stelle verdreht sein.

➔ Kontrollanzeigen:

1. Kontrolle, ob alle Türen geschlossen sind
2. Zündung einschalten (Ladekontrollampe und Motorkrontrolleuchte bleiben, müssen allerdings erlöschen, sobald der Motor gestartet wird.
3. Blinker prüfen
4. Bremsprobe
5. Bremslichtprobe
6. Funktion der Lichthupe und Hupe überprüfen
7. Kraftstoffanzeige kontrollieren
8. Kontrolllichter müssen erlöschen

Führe natürlich immer vor jeder Fahrt eine Rundgangkontrolle durch:

Sauberkeit und Zustand von:
*Scheiben,
*Außenspiegel,
*Lichter,
*Kennzeichentafeln und
*Bereifung!

BELEUCHTUNG



Vor dem Fahrtantritt überprüfst du die Beleuchtung auf ihre Funktion, Sauberkeit und eventuell äußere Beschädigungen.

Lichtstufen:
Grundsätzlich schaltet sich beim Fahrschulauto immer das „Automatische“ Licht ein. Das heißt, es wechselt automatisch zwischen Tagfahr- und Abblendlicht. Wenn du aber das Licht selbst einschalten möchtest, drehst du am Rad einmal nach links.



- ➔ 1: wechselt automatisch zwischen Tagfahr- und Abblendlicht
- ➔ 2: *Abblendlicht*: darf immer verwendet werden. Muss bei Dämmerung, Dunkelheit oder wenn es die Witterung erfordert verwendet werden.



- ➔ 3: *Begrenzungslicht/Standlicht*: beim Fahren nur mit Abblendlicht. Zum Parken/Abstellen bei Dunkelheit nur zur Beleuchtung des Fahrzeuges
- ➔ 4: *Nebelscheinwerfer*: vorne
- ➔ 5: *Nebelschlussleuchte*: hinten

Blinkerhebel nach vorne = Fernlicht
Blinkerhebel nach hinten = Lichthupe
Blinkerhebel nach oben =



➔ Bei *eingeschaltener* Zündung: Blinker rechts
Bei *ausgeschaltener* Zündung: Parklicht rechts

Blinkerhebel nach unten =

➔ Bei *eingeschaltener* Zündung: Blinker links
Bei *ausgeschaltener* Zündung: Parklicht rechts

Seitlich am Blinkerhebel kannst du den Spurhalteassistent deaktivieren.

WARNEINRICHTUNGEN



➔ **Hupe**: am Lenkrad
➔ **Lichthupe**: Blinkerhebel nach hinten
➔ **Alarmblinkanlage**: Es blinken alle Blinker

AUSREICHEND SICHT:



Von links nach rechts:

- **REAR**: Heckscheibenheizung
- **MAX**: Maximale Luftverteilung zur Frontscheibe
- Luftverteilung zur Frontschebe
- Luftverteilung zum Oberkörper
- **Umluft**
- **A/C:** Aircondition = Klimanlage
- **AUTO** = sorgt für konstante Temperatur im Fahrzeuginneren
- Luftverteilung in den Fußraum
- **MAX A/C** = Maximale Klimaanlage

- **Sitzheizung** Fahrersitz
- **Scheibenheizung**
- **Gebläsestufenregler**
- **Lenkradheizung**
- **Sitzheizung** Beifahrer

Scheibenwischer



Scheibenwischer hinten

Das Einschalten von Scheibenwischer, Waschanlage, Gebläse usw. solltest du auch probemlos während der Fahrt beherschen!

Diese Ausrüstungsgegenstände beim Fahren musst du immer bei dir mitführen:

- ➔ Lenkberechtigung der Klasse B (Führerschein)
- ➔ Fahrzeugpapiere (Zulassungschein)
- ➔ Pannendreieck
- ➔ Erste-Hilfe-Paket
- ➔ Warnweste (in Österreich mindestens Eine – griffbereit)

Begutachtungplakette gemäß § 57a – „**Pickerl**“



Auf der Plakett eingestanzt:

- ➔ KFZ – Kennzeichen
- ➔ Fortlaufende „Pickerl“- Nummer
- ➔ Monat und Jahr der nächsten Überprüfung
  Man kann schon 1 Monat vorher und 4 Monate danach
  Zur Überprüfung gehen. (Nur in Österreich gültig)

Die Überprüfung ist grunsätzlich jährlich. Neuwagen haben beim ersten Mal eine Frist von 3 Jahren, danach 2 Jahren und dann müssen sie jährlich zur Überprüfung.

VIGNETTE

Sie berechtigt zur Nutzung der österreichischen Autobahnen und Schnellstraßen.

- ➔ Die Digitale Vignette ist auf das Kennzeichen gebunden
- ➔ Seit 2024 gibt es eine 1-tages Vignette! Diese ist nur digital verfügbar.
- ➔ **Klebe-Vignette**: gut sichtbar hinkleben, am besten links oben (Achtug: nicht auf Tönungsstreifens!
- ➔ **JAHRESVIGNETTE**: Gilt ca 14 Monate (vom 1. Dezember des Vorjahres bis zum 31. Jänner des folgenden Jahres)
- ➔ **MONATSVIGNETTE**: Gültig ab dem Lochungstag und endet 2 Monate später mit Ablauf des jeweiligen Tages.
- ➔ **TAGESVIGNETTE**: Gilt 10 aufeinanderfolgende Tage inklusive Lochungstag.

PRÜFUNGSPROTOKOLL Gemäß FSG § 11 Abs. 7

Klasse **B**

Aktenzahl:		Prüfer-Nr.:		Dolmetsch:	
Nachname:		Name:		Prüfort:	
Vorname:	geb.:	Fahrzeug:		Prüfstrecke:	
Ausweis-Nr.		Automatik:	Ja / Nein	Code: gem. FSG-DV § 2 Abs. 3 und 4	Trocken / Nass / Schnee / Eis / Nebel

Prüfzeit:	Prüfung	Prüfer
Von: Bis:	O BESTANDEN / O NICHT BESTANDEN	Datum, Unterschrift

A. ÜBERPRÜFUNGEN AM FAHRZEUG v/L/M = in Ordnung/Leicht/Mittel

	Themengebiet	L	M	Themengebiet	L	M	Themengebiet	L	M
	Reifen / Räder			Signal- und Warneinrichtungen			Batterie		
	Bremsanlage						Kontrolleinrichtungen		
	Beleuchtung			Sonstiges			Innenkontrollen		
	Flüssigkeitsstände			Ausreichende Sicht			Lenkung		

Gesamtkalkül Teil A

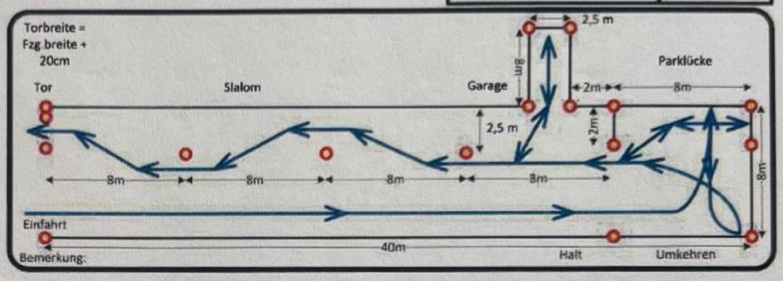
Raum für Bemerkungen:

Gurt, Spiegel, Sitz

B. ÜBUNGEN IM VERKEHRSFREIEN RAUM (Übungsplatz) Bemerkungen siehe unten; v/L/M = in Ordnung/Leicht/Mittel (min. 3 verpflichtend)

Gesamtkalkül Teil B

	Themengebiet	L	M
	1 Verzögerung		
	2 Halt		
	3 Umkehren		
	4 Parklücke		
	5 Garage		
	6 Slalom		
	7 Tor		



C. FAHREN IM VERKEHR (Fehler eintragen) L/M/S = Leicht/Mittel/Schwer [1] *Mehrfachwertung möglich*

Bezeichnung	L	M	S	Bezeichnung	L	M	S
EBENE, STEIGUNG, GEFÄLLE				**VORBEIFAHREN, ÜBERHOLEN**			
B3.01 Anfahrsicherheit				B3.21 Verkehrsbeurteilung, Kontaktaufnahme, Blicktechnik			
B3.02 Gangwahl				B3.22 Überholsicht, Behinderung			
B3.03 Nebenhandlungen				B3.23 Rechtzeitige Anzeige			
B3.04 Abstellen und Sichern				B3.24 Beschleunigen			
SPURGESTALTUNG (GERADE , KURVE)				B3.25 Seitenabstand			
B3.05 Wahl des Fahrstreifens [1]				B3.26 Wiedereinordnen			
B3.06 Spur innerhalb des Fahrstreifens				**BEFAHREN VON QUERSTELLEN**			
B3.07 Spursicherheit, Blickverhalten				**B3.27 Verkehrsbeurteilung** [1]			
B3.08 Lenkradführung				B3.28 Richtiges Annähern			
TEMPOGESTALTUNG				B3.29 „Wartepflichterfüllung"			
B3.09 Zu langsam (behindernd)				**B3.30 STOP-, Arm- und Lichtzeichen (anhalten)** [1]			
B3.10 Zu schnell für die Situation				**B3.31 Fußgänger, Radfahrer** [1]			
B3.11 Überschreiten der Höchstgeschwindigkeit [1]				B3.32 Blicktechnik			
B3.12 Sicherheitsabstände				B3.33 Rasches Verlassen			
FAHRSTREIFENWECHSEL				**EINBIEGEN**			
B3.13 Verkehrsbeurteilung, Kontaktaufnahme				B3.34 Rechtzeitige Anzeige, Tempoanpassung			
B3.14 Beachtung der Bodenmarkierungen				B3.35 Einordnen			
B3.15 Rechtzeitige Anzeige				B3.36 Blickverhalten			
B3.16 Richtige Ausführung				B3.37 Fahrspur beim Einbiegen			
SONSTIGES VERHALTEN				**HOHES TEMPO**			
B3.17 Beachtung der Verkehrsvorschriften [1]				B3.38 Einfahren			
B3.18 Verhalten bei besonderen Partnern [1]				B3.39 Ausfahren			
B3.19 Voraussehen der Gefahr							
B3.20 Behinderung, Gefährdung [1]							

D. BESPRECHUNG VON ERLEBTEN SITUATIONEN (Besprochenes markieren)

	Wahl der Fahrgeschwindigkeit		Gefahrenstellen erkennen, Partnerkunde	Raum für Bemerkungen:
	Wahl der Fahrspur		Defensiv-Taktik, Öko-Fahrstil	
	Wahl von Tiefen- und Seitenabstand		Anlauf-Ablauf erkennen	
	Fahren auf Autobahnen und Autostraßen		Vorrangsituationen	
	Überholen, Überholtwerden		sonstiges	
	FAHRTABBRUCH			Grund:

St. Dr. Lager-Nr. 800 B – printcom Drucksortenverlag


Du schaffst das!